

Genuss-Wanderung zu Andy's Jagdhütte

Werner Meier

Schönstes Wetter begleitete die Seniorenturner auf ihrer Genuss-Wanderung von Illnau zu „Andy's Hütte“. Beim Weiterwandern nach der Mittagsrast gegen die Kyburg flimmerte die Luft – Fata Morgana eines kühlen „Most ohne“ inbegriffen.

Die heutige Wanderung wurde durch ein veritables Organisations-Komitee vorbereitet: Wanderleiter Kurt Schneider weiss den Weg, Andy Vuilleumier zeichnet für die Infrastruktur und Sigi Pair lockt mit einem feinen Mittagessen – angesagt ist eine Genuss-Wanderung für 35 Franken, alles inklusive. Also gluschtig gemacht treffen sich 24 Turner um neun Uhr am Bahnhof. Das Wichtigste sei nicht vergessen: Sonnencreme, Hut und Wasserflasche. Schon nach einer halben Stunde lassen sich die Turner im Café Vuailat in Illnau mit feinen Gipfeli und einem Kafi verwöhnen. Punkt zehn Uhr startet die Wandergruppe gegen den Schüsselberg, der herrlich grüne Wald schützt bestens gegen die schon strahlende Sonne. Herrlich kühl ist's im Giessentobel, wo sich vergnügt eine Schulklasse im Hüenerbach tollt.



Wie es sich gehört, warten von Zeit zu Zeit die Schnell- auf die Langsam-Wanderer

Zielstrebig zu Andy's Hütte

Wie bei jeder Wanderung lernen die Turner neue Dörfer und Weiler kennen. Gegen Luckhausen und den Heschenberg spriessen Korn- und Gerstenfelder, die sich mit dem tiefblauen Himmel vereinigen – ein wunderschöner Ausblick in die Natur des Zürcher Oberlandes. Nun wird's richtig warm, gut, dass die Bise die heiss laufenden Turner stetig etwas abkühlt. Im Weiler Tätschenrain liegt, etwas von der Strasse weg, ein herrlicher Aussichtspunkt mit grossen, Schatten spendenden Bäumen – und genau das braucht die Wandergruppe jetzt. Vorerst schweift der Blick nicht gegen den Bachtel. Anziehender sind die zwei Apéroplatten und besonders die bereitstehenden kühlen Weissweinflaschen, die Andy Vuilleumier auf dem Steintisch bereitstellte. Dankbar stossen die Turner mit der feinen Tranksame auf den heutigen, genussvollen Tag an und freuen sich, in einer weiteren halben Stunde Andy's Hütte kennenzulernen.





Strammen Schrittes gegen Luckhausen



Heisser Aufstieg zum Hügel Galgen (!)

Ein Feiner Duft lockt zum Essen

Beim Weiler First, mit seinem gleichnamigen Restaurant, zieht die Wandergruppe gegen den Chäferberg. Dass der Weg wieder durch den Wald führt, macht die Hitze erträglicher. Welch Freude, als in naher Ferne beim Weiler „Im Buech“ ein Zelt, ein Lieferwagen und sogar ein Toi-Toi-WC auszumachen sind. Das spornt an und die Turner legen die letzten zweihundert Meter zügig zurück. Der feine Duft von Sigi Pair's gebratenem Fleisch und Würsten ist den Turnern wohlbekannt und bald sind die Festbänke unter dem Schatten spendenden Zelt besetzt.

Vor fast 50 Jahren übernahm Charles Vuilleumier diese Hütte in kläglichem Zustand und renovierte diese sorgfältig. Mit der Idee, in dieser landschaftlichen Oase mit der Familie vergnügte Stunden in der Natur zu verbringen. Und natürlich hie und da ein Festli zu feiern. Heute gehört die Hütte seinem Sohn Andy und auch dieser versteht es, ein guter Gastgeber zu sein, auch wenn bis heute Strom, Wasser und ein WC fehlen.



Andy's Hütte, eingebettet in Schatten spendende grosse Bäume

Genussvolles Zusammensein

Sigi Pair und zwei Helfer haben alles bestens vorbereitet. Gerne bedienen sich die Turner am Salatbuffet, wohlweislich auf dem Teller einen freien Platz zu lassen. Dieser wird umgehend belegt mit Schweins- oder Rinds-Plätzli, dazu eine Bratwurst oder ein Savelat vom Grill, sowie Risotto – wie schön, sich so verwöhnen lassen zu können. Andy nutzt die eingetretene Ruhe beim Essen zur Begrüssung seiner Kameraden und gibt bekannt, dass er als Einstand in den Verein heute die Getränke sponsert – was ihm einen gewaltigen Applaus beschert. Zum Glück weht immer noch die kühlende Bise. Dass es den Turnern gefällt zeigen die lustigen (und lauten) Tischrunden.

Sigi Pair krönt das Mittagessen noch mit einem Kaffee und einer süssen Crêpes Suzette. Welch ein Glück, dass die Seniorenturner sogar noch einen eigenen Caterer im Verein haben. Die Turner würden noch lange an diesem schönen Ort verweilen, doch der sichtlich zufriedene Wanderleiter Kurt Schneider ruft zum Aufbruch – der Zeitplan ist schon etwas überzogen. Die Wanderer verabschieden sich dankbar und mit grossem Applaus von der Küchenmannschaft, um nach einer guten halben Stunde in Ettenhusen den Bus Richtung Wallisellen zu besteigen.

www.senioren-turnen.ch



Sigi Pair und Klaus Benko am Grill



Sigi's Köstlichkeiten warten auf ihre Abnehmer



Fein ist's – bald sind die Teller leer



Es ist ruhiger geworden beim Essen



Die Wanderkolonne bei Oberwisen



Ob die beiden wohl etwas müde sind?